

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 20/0121/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Finanzsteuerung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		AZ:	
		Datum:	24.11.2017
		Verfasser:	Fr. Donners
Zuschuss an das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen zum Projekt "TANDEMmia" aus der Stiftung "Alten- und Siechenfonds"			
Beratungsfolge:		TOP: 14	
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
07.12.2017	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie beschließt den Zuschuss in Höhe von 30.000,- € an das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen zum Projekt „TANDEMmia“ aus der Stiftung „Alten- und Siechenfonds“.

Prof. Dr. Sicking

Zur Mitzeichnung:

FB 20	Dez. II				
gez.	gez.				

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Es werden 30.000 € Stiftungsmittel aus den Mittelvorträgen des Alten- und Sichenfonds zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen:

Mit Antrag vom 03.11.2017 beantragte das Diakonische Werk im Kirchenkreis Aachen e.V. für sein Projekt „TANDEMmia“ einen Zuschuss in Höhe von 30.000,- € für den Zeitraum Januar bis Dezember 2018. In die Gesamtkosten von 49.571 € werden 9.876 € Eigenmittel eingebracht. Ein Zuschuss über 9.695 € soll von der StädteRegion erfolgen.

Durch die Stiftungsverwaltung konnte festgestellt werden, dass das vorgenannte Projekt dem Satzungszweck der Stiftung „Alten- und Siechenfonds“ entspricht.

Das Projekt wird von der Leistelle „Älter werden in Aachen“ befürwortet und wurde auch in der Vergangenheit (2016- 41.000 €) aus Mittel des Alten- und Sichenfonds unterstützt.

Die Zweckidentität im Sinne der steuerlichen Gemeinnützigkeit ist ebenfalls gegeben (Altenhilfe).

Der o.g. Betrag kann durch die Stiftung im Rahmen von Mittelvorträgen aus Vorjahren, als Zuschuss gewährt werden. Es handelt sich um einen einmaligen Zuschuss, sodass empfohlen wird, den eingeschlagenen Weg nachhaltige Fördermittelgeber zu aquirieren, fortzusetzen (vgl. 2.5. des Antrages).

Gemäß §6 b) der Satzung der Stiftung „Alten- und Siechenfonds“ entscheidet der zuständige Fachausschuss der Stadt Aachen über unterjährige Einzelmaßnahmen bei einem Betrag von über 20.000 Euro über die Vergabe der Stiftungsmittel.

Anlage/n:

Antrag Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen, Projekt „TANDEMmia“



Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.
Frère-Roger-Str. 2-4 D 52062 Aachen

Stadt Aachen
Fachbereich Soziales und Integration FB 50/000
Frau Claudia Braxein
Hackländerstr. 1
52064 Aachen

Der Vorstand

Marion Timm

Vorstandsmitglied

Frère-Roger-Str. 2-4

D 52062 Aachen

Zentrale Tel.: 0241/40103-0

Durchwahl 0241/40103-11

Fax: 0241/40103-15

Email: timm@diakonie-aachen.de

Aachen, 11.11.2015

Antrag TANDEMmia Alten- und Siechenfonds 2016

Sehr geehrte Frau Braxein,

beiliegend übersenden wir Ihnen den Antrag mit Anlagen (Evaluationsbericht KatHO und Freistellungsbescheid des Finanzamtes) zur Fortführung des Projektes TANDEMmia.

Mit freundlichen Grüßen

M. Timm

Anlage

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 127 1100
IBAN: DE39 3702 0500 0001 2711 00
BIC: BFSWDE33XXX

Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto 4728 9731
IBAN: DE54 3905 0000 0047 2897 31
BIC: AACSD33

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 900 800
IBAN: DE12 3702 0500 0001 2711 01
BIC: BFSWDE33XXX



TANDEMmia

Aufsuchende Seniorenarbeit in der Stadt Aachen



Beantragung von Fördermittel für die Weiterführung des Projektes TANDEMmia-
Aufsuchende Seniorenarbeit ab Mai 2016 gemäß der Stiftungssatzung für die rechtlich
unselbständige Stiftung „Alten- und Siechenfonds“ der Stadt Aachen

Antragsteller:

Name des Trägers: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V.

Ansprechpartner: Marion Timm

Straße: Frère-Roger-Str. 2-4

PLZ/Ort: 52062 Aachen

Telefon: 0241/40103-13

Telefax: 0241/40103-15

E-Mail: timmm@diakonie-aachen.de

Einrichtung: Werkstatt der Kulturen

Ansprechperson: Heike Keßler-Wiertz

Straße: Reichsweg 30

PLZ/Ort: 52068 Aachen

Telefon: 0241/56528291

E-Mail: kessler-wiertz@diakonie-aachen.de

**1. Beschreibung des bestehenden Projekts TANDEMmia- Aufsuchende
Seniorenarbeit in der Stadt Aachen**

Das Projekt TANDEMmia existiert seit 5 Jahren und unterstützt mobilitätseingeschränkte SeniorInnen ab 65 Jahre mit und ohne Migrationshintergrund durch regelmäßige Besuche von Freiwilligen. Die SeniorInnen sollen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung wohnen können, so dass für sie ein Heimaufenthalt vermieden bzw. verzögert werden kann.

Im Jahr 2011 hat die Werkstatt der Kulturen das Pilotprojekt TANDEMmia – Aufsuchende Seniorenarbeit Aachen-Ost entwickelt und umgesetzt. In der Evaluation der wissenschaftlichen Begleitung der KathO NRW Aachen hat sich der Bedarf einer

zugehenden Arbeit für die Zielgruppe SeniorInnen mit oder ohne Migrationshintergrund als Präventionsmaßnahme im Pflegebereich bestätigt. Die Evaluation bildet die Grundlage für die Ausweitung des Projektes auf die ganze Stadt Aachen (siehe Anlage „Bericht der wissenschaftlichen Begleitung“). Die Phase der Ausweitung des Projektes auf die gesamte Stadt Aachen wurde im April 2012 gestartet und läuft mit Förderung der „Glücksspirale“ bis April 2016.

TANDEMmia arbeitet mit den Kooperationspartnern Wohnungsbaugesellschaft gewoge AG und der KathO NRW Aachen. Seit Januar 2014 wird das Projekt von Ulla Schmidt als Schirmherrin beraten. Die Netzwerkarbeit mit wichtigen Behörden und Institutionen ist in den letzten 5 Jahren ausgebaut worden. Zu den Netzwerkpartnern gehören z.B. die "Leitstelle Älter werden in Aachen", Begegnungszentren für Senioren, der Seniorenrat, Sozialdienste verschiedener Krankenhäuser, Hausarztzentren, Pflegedienste, Kirchengemeinden, Krankenkassen, Wohlfahrtsverbände, Pflegestützpunkte sowie Mobile Dienste (siehe Beilage Netzwerkpartner). Die Koordinatorin von TANDEMmia wirkt in der Örtlichen Arbeitsgemeinschaft Senioren Aachen-Ost und Rothe Erde mit, um den identifizierten Bedarf der SeniorInnen strategisch abzudecken.

Methoden von TANDEMmia

TANDEMmia basiert auf zwei Methoden: zum einen auf der **Methode der aufsuchenden Sozialarbeit** in Verbindung mit Freiwilligen und zum anderen auf der **Tandem-Methode**. Die Koordinatorin des aufsuchenden Dienstes ist die erste Kontaktstelle sowohl für potentiell interessierte Freiwillige als auch für potentiell interessierte SeniorInnen. Die Fachkraft rekrutiert, schult und vermittelt die Ehrenamtlichen passgenau an die SeniorInnen. Dafür ist es notwendig, beide Seiten gut kennen zu lernen. Dies geschieht in den jeweiligen Einzelgesprächen anhand eines dafür entwickelten Gesprächsleitfadens und anhand von Beobachtungen während des Gesprächs. Bei den Ehrenamtlichen sind wichtige Indikatoren für die Eignung Motivation, soziale Kompetenz, Lernbereitschaft und Reflexionsfähigkeit. Ähnliche Interessen und Hobbies oder ähnliche familiäre Hintergründe erleichtern häufig den ersten Zugang zu den Tandempartnern. Die Vermittlung findet in einem Gespräch zu dritt bei den SeniorInnen zuhause statt. Für eine erfolgreiche zusammengeführte TANDEMmia-Partnerschaft sind gegenseitige Sympathie und Akzeptanz Voraussetzung. Dem Prinzip der aufsuchenden Arbeit folgend werden die SeniorInnen danach regelmäßig von den Freiwilligen zu Hause besucht und unterstützt. Die Freiwilligen ermöglichen soziale Kontakte durch Gespräche, Spaziergänge, Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Arztbesuche, gemeinsames Einkaufen usw., Muskeltraining mit dem Latex-Übungsband und fungieren als Schaltstelle zur Außenwelt (vermitteln Hilfestellungen, geben Auskünfte und Bedürfnisse weiter).

Die Tandem-Methode basiert zum zweiten auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit: zwei Menschen begegnen sich auf Augenhöhe. Zunächst einmal ist ein Tandem ein Fahrrad für zwei Personen, mit dem das Fahren nur möglich ist, wenn beide in die Pedale treten, wenn beide mitmachen und wenn Konsens über Rhythmus und Richtung herrscht. Es geht im

Tandem darum, dass jeder Partner Kompetenzen und Fähigkeiten mitbringt, die zum wechselseitigen Nutzen und zur wechselseitigen Bereicherung führen. Die Ehrenamtlichen erfahren z.B. wie es sein kann, wenn die Kräfte nachlassen. Sie reflektieren z. B. auch wie sie selbst alt werden möchten, und sie erfahren Lebenssinn durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Aktuell bestehen 29 aktive Tandempartnerschaften. Das Projekt umfasst derzeit 30 Ehrenamtliche und 77 gemeldete SeniorInnen. Die steigende Nachfrage nach Ehrenamtlichen ist seitens der nachfragenden SeniorInnen so groß, dass derzeit rund 30 SeniorInnen kein TANDEMPartner vermittelt werden konnte.

2. Weiterentwicklung des Vorhabens ab Mai 2016

Bei der Weiterführung des Projektes TANDEMmia steht zukünftig die Etablierung eines Ehrenamtspools für die aufsuchende Seniorenarbeit in allen Quartieren der Stadt Aachen im Mittelpunkt. Dafür soll die Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und Institutionen in verschiedensten Quartieren in der Stadt Aachen ausgebaut werden. Das Ziel ist das bewährte Know-How von TANDEMmia und die Potentiale möglicher Kooperationspartner, wie ihre Wohnortnähe zu den Menschen, existierende Besuchsdienste, Räumlichkeiten vor Ort usw. zusammenzuführen und zu stärken. Denn im unmittelbaren Lebensumfeld sind schnelle Unterstützung und gegenseitige Hilfe eher möglich. Hierdurch wird die Nachbarschaftshilfe in allen Quartieren gestärkt und gefördert. Dadurch können bedürftige, mobilitätseingeschränkte alleinstehenden Frauen und Männer ab 65 Jahre mit und ohne Migrationshintergrund in ihrem Zuhause von geschulten Ehrenamtlichen aus der Nachbarschaft regelmäßig besucht werden, um möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung wohnen zu können, so dass für sie ein Heimaufenthalt vermieden bzw. verzögert werden kann.

Positive Effekte, die dadurch erreicht werden:

- Der regelmäßige Kontakt zu einem Menschen kann Einsamkeitsgefühlen entgegenwirken und damit positiv auf die Gesundheit wirken.
- Darüber hinaus sollen die SeniorInnen möglichst auch im Gemeinwesen Kontakt halten oder bekommen, indem sie über Hilfen und Einrichtungen für ihre Zielgruppe informiert und bei konkreten Schritten unterstützt werden.
- Sie sollen ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln können, indem sie sich zu einer Gemeinde zugehörig fühlen und auf gemeinsamen Festen die anderen Teilnehmenden kennen lernen können.
- Durch das Gemeinschaftsgefühl soll eine gegenseitige Selbsthilfe bei den SeniorInnen mobilisiert werden.

2.1. Angaben zur Zielgruppe

TANDEMmia wendet sich an die ältere Bevölkerung (ab 65 Jahre) der Stadt Aachen und an den Anteil Aachener Bürger, der sich ehrenamtlich engagieren möchte.

Ab Mai 2016 wird sich der TANDEMmia Schwerpunkt an SeniorInnen ab 65 Jahre mit oder ohne Migrationshintergrund wenden, die in Aachen zu Hause leben wollen und Unterstützung benötigen, um ihren Alltag zu bewältigen und Vereinsamung, Armut und Überschuldung zu vermeiden. Dazu gehören auch SeniorInnen mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkung, die ihr Zuhause kaum verlassen können und unter Isolation leiden. Als Zielgruppe sind insbesondere einkommensschwache SeniorInnen im Fokus, die aufgrund finanzieller Einschränkungen an Regelangeboten nicht partizipieren können. Darüber hinaus braucht die Zielgruppe Beratung hinsichtlich altersspezifischer Hilfs- und Unterstützungsangebote in der Stadt Aachen.

Die Akquise der Zielgruppe der Ehrenamtlichen soll weiter stattfinden. Für diese Art von freiwilliger Tätigkeit werden Mitbürger ab einem Alter von 18 Jahre gesucht, die vor allem Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Verbindlichkeit anbieten. Die Freiwilligen stellen nicht nur ihre spezifischen fachlichen Kompetenzen, sondern als wesentliche Ressource ihre freie Zeit zur Verfügung und bringen diese als unbezahlte Leistung ein. Der Wohnort der Ehrenamtlichen wird definieren, in welchem Stadtraum sie sich aktiv einbringen werden, damit sich der Ehrenamtspool in den verschiedenen Bezirken der Stadt Aachen in Zusammenarbeit mit den potentiellen Kooperationspartnern vor Ort etabliert.

2.2. Beschreibung der Vorhabensziele

Als erster Schritt steht den Aufbau einer Kooperationspartnerschaften mit etablierten Kirchengemeinden und Institutionen in allen Quartieren der Stadt Aachen. Hier wird TANDEMmia die Kooperationspartner dabei unterstützen, einen Ehrenamtspool für die aufsuchende Seniorenarbeit zu strukturieren oder eine schon existierende Struktur zu stärken. Die Methoden von TANDEMmia für die Akquise, Vermittlung, Begleitung und Fortbildungen von Ehrenamtlichen und Senioren sollen als Know-How für die dienen.

Für diese Aufbauphase muss man einen Zeitraum von mindestens drei Jahren einplanen. Dazu gehören die Initiativen zur Vernetzung und Schaffung von **langfristig stabilen Strukturen** der zugehenden **Seniorenarbeit** in der Stadt Aachen.

Sowohl die Akquise und Vermittlung von Ehrenamtlichen und Senioren, als auch die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Begleitungen und Fortbildungen für die Ehrenamtlichen müssen kontinuierlich weitergeführt werden.

Die Fortbildung von den Ehrenamtlichen beinhaltet 2 Fachtagungen und 4 Reflexionstreffen, die Tätigkeit der Ehrenamtlichen unterstützen soll, damit die TANDEMmia-Partnerschaft möglichst lange erfolgreich für beide Seiten bestehen und erlebt werden kann. Bei der Fortführung des Projektes sollen die Ehrenamtlichen durch den Stadtsporthund Aachen im Bereich Sturzprophylaxe weiter geschult werden, um die Senioren für körperliche Bewegung zu motivieren.

Durch die Etablierung eines Ehrenamts-pools für die aufsuchende Seniorenarbeit in allen Quartieren der Stadt Aachen erwarten wir für das erste Jahr, mindestens 50 TANDEMmia-Partnerschaften.

Der Erfahrungsaustausch zwischen Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Kirchengemeinden, die aufsuchende Seniorenarbeit anbieten, sowie eine Fachtagung soll in Kooperation mit der Katho NRW Aachen weiter stattfinden, um die Aufmerksamkeit für das Thema zu wecken und seine strategische Relevanz für die weitere gesellschaftliche Teilhabe und das Engagementpotential im Alter zu fördern.

2.3. Beschreibung der Aufgaben und Qualifikation des zu fördernden Personals

Die **Koordination** von TANDEMmia wird von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin mit der Qualifikation Diplom Soziale Arbeit oder vergleichbare Qualifikation besetzt, die folgende Aufgaben hat:

- Konzeptfortschreibung,
- Aufbau eine nachhaltige Quartiersentwicklung einer aufsuchende Seniorenarbeit in Kooperation mit christlichen Gemeinden,
- Netzwerkarbeit,
- Akquise, Auswahl, Begleitung und Schulung der Freiwilligen und Entwicklung des Ausbildungskonzeptes.
- Organisation und Durchführung regelmäßiger Reflexionsrunden mit den Freiwilligen,
- wöchentliche offene Sprechstunde,
- Öffentlichkeitsarbeit (Pressegespräche, Flyer),
- Mitwirkung und Organisation bei Fachtagungen in Kooperation mit der Katho NRW,
- Teilnahme an der Örtlichen Arbeitsgemeinschaft Senioren.

Die **Freiwilligen** haben die Aufgabe die jeweiligen TANDEMmia-Partner regelmäßig zu besuchen und an den Fortbildungen und Reflexionsrunden teilzunehmen. Die Freiwilligen stellen nicht nur ihre spezifischen fachlichen Kompetenzen, sondern als wesentliche Ressource ihre freie Zeit zur Verfügung und bringen diese als unbezahlte Leistung ein.

2.4. Dokumentation des Vorhabens

In Jahresberichten werden die Ergebnisse des aufsuchenden Dienstes dokumentiert und an die Stiftung „Alten- und Siechenfonds“ der Stadt Aachen mitgeteilt. Wesentliche Aspekte und Erfolge der Kooperationspartnerschaften und der Besuchsdienstarbeit werden in einer Datenbank erfasst.

Erfasst werden Daten wie: Kooperationspartner, Art der Kooperation, Ansprechpersonen, Alter der Besuchten bei Aufnahme in der Vermittlung, Geschlecht der Besuchten, Migrationshintergrund der Besuchten, Nutzung komplementärer Dienste, Mobilitätseinschränkungen, Dauer der Besuchsbeziehungen, Alter der ehrenamtlichen Mitarbeiter, Ausbildung/Beruf der ehrenamtlichen Mitarbeitenden, Fortbildung der Ehrenamtlichen im Besuchsdienst, Zugang zu TANDEMmia usw. ...

2.5. Nachhaltigkeit

Zur langfristigen Fortführung des Projektes sind bereits Verhandlungen mit verschiedensten Fördermittelgebern (Wohnungsbaugesellschaften, kirchliche Fördermittelgeber) angebahnt. Diese werden stetig vorangetrieben, um eine dauerhafte Finanzierung des Angebotes sicherstellen zu können.

2.6. Finanzierungsplan von Mai 2016 bis Dezember 2016

Berechnung der Personalkosten (Dipl. Sozialarbeiterin	25.500,00€
Projektkoordination BAT KF/EGr. SD 12 St 3, 75% BU, 8 Monate)	
Honorarkosten(Referenten, GfB Kraft)	6.000,00€
Sachkosten (Sachkostenpauschale)	9.500,00€
Gesamtkosten	41.000,00€

Netzwerkpartner

